Kunst

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **21 (1845)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„unerforschlichen Leitung ausgehen, vor deren Walten wir uns in Ehr-„furcht beugen. Ihr mächtigster Schutz hat bisher ob der, nur durch „ihre Freiheit geschützten, heimischen Industrie, der Nahrungsquelle so „vieler Tausenden, gewaltet; ihr sei auch vertrauensvoll ihre fernere „Zukunft anheimgestellt!"

Kunst.

Gesänge für den vierstimmigen Männerchor. In Musik gesetzt von Gottlieb Krüsi. Verlag von J. K. Büchler in Heiden. Vier Stimmhefte, jedes zu 16 S. Quer 8.

Es ist der zweite Sohn unsers verstorbenen Seminardirectors, ein Jüngling, welcher sich dem ärztlichen Berufe widmet, der hier in die Reihe unserer einheimischen Tonsetzer tritt. Mehre Lieder, die er unter unsere Sänger einführt, sind von seinem Vater und von seinem ältern Bruder gedichtet, so daß die Sammlung in doppelter Hinsicht einen appenzellischen Character hat. Wir hören, daß die Compositionen unsers wackern jungen Landsmannes uns in ihm einen glücklichen Nachfolger unsers Tobler's verheißen.

Joh. Anton Brühlmann, Landammann und Pannerherr des C. Appenzell I. R. Auf Stein gez. von L. Tanner, Maler. Folio.

Bartholome Leuch, gewesener Landeshauptmann und Irrenarzt. Auf Stein gez. von Tanner, Maler. Folio.

Beide Portraits sind aus den Ateliers des Hrn. Tribelhorn in St. Gallen hervorgegangen, und keines derselben ist in den Handel gekommen. Das Portrait von Brühlmann ist eines jener Meisterstücke frappanter Aehnlichkeit, mit denen Herr Tanner schon so manche Familien und weitern Kreise erfreut hat. Leuch's Portrait hat uns in dieser Hinsicht nicht ganz befriedigt; wir müssen uns aber bescheiden, daß wir den Unvergeßlichen in seinen letzten Jahren, in denen sein Aeußeres sich sehr verändert haben soll, nicht mehr gesehen haben.